



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Ekkehard Klug (FDP)

und

Antwort

der Landesregierung - Ministerin für Bildung,
Wissenschaft, Forschung und Kultur

EBISS-Projekt

Ich frage die Landesregierung:

1. In welchem Stadium befindet sich die Projektierung des Projektes EBISS (Erweiterte Berufsorientierung im System Schule), und in welchem Zeitrahmen wird es durchgeführt?

Im Rahmen des Programms Schule-Wirtschaft/Arbeitsleben, durchgeführt und finanziert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung, führen das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein (Federführung) und die Hamburger Behörde für Bildung und Sport das EBISS - Projekt vom 01. September 2001 bis Februar 2005 durch. In Schleswig-Holstein und Hamburg nehmen je vier Schulen teil, direkt beteiligt sind 24 Lehrkräfte und Mitglieder der Schulleitungen.

Schule und Wirtschaft sollen kontinuierlicher und systematischer abgestimmt kooperieren. Ziel des Projektes ist es deswegen, die Berufsorientierung noch stärker in der Organisation der Schulen zu verankern. Schülerinnen und Schüler sowie ihre Lehrerinnen und Lehrer - und zwar nicht nur die üblicherweise für die Berufsorientierung zuständigen - einschließlich der Schulleitung sollen in die Umsetzung einer erweiterten Berufsorientierung systemisch eingebunden werden. Dabei bilden Betriebspraktika und spezielle Qualifizierungen für Schüler/innen, Lehrkräfte und Schulleitungen, auch gemeinsam mit Betrieben, besondere Schwerpunkte. Erweiterte Berufsorientierung wird als ein Projekt zur Unterrichts-, Personal- und Schulentwicklung verstanden.

2. Welchen Inhalt haben vereinzelte Projektmodule, mit denen in Schulen die Berufsorientierung geübt werden kann, und in welchem Umfang wird an den beteiligten schleswig-holsteinischen Schulen bereits in diesem Projekt gearbeitet?

Die Projektschulen haben sich individuell inhaltliche Schwerpunkte für ihre jeweilige Unterrichtsentwicklung zur Berufsorientierung ausgewählt, insbesondere (Reihenfolge keine Wertung):

- Potenzialanalyse
- Bewerberpass/Profile der Schüler/innen
- Schülerfirmen
- Hilfe bei der Lehrstellensuche
- möglichst viele Schüler/innen „in Ausbildung bringen“
- Fächerübergreifende Inhalte der Berufsorientierung
- Betriebserkundungen als Vertiefung der Projektwochen (mit Evaluation)
- Kooperation mit den Beruflichen Schulen
- Optimierte Nutzung der Schülerpraktika
- Werkstattunterricht (Dozenten aus der Wirtschaft, Nutzung externer Werkstätten, LEB - Werkstätten)

Die Schulen haben die Arbeit zu ihren Schwerpunkten aufgenommen und erstellen gegenwärtig einen Arbeits- und Zeitplan für ihre Projektziele und deren Umsetzung.

Die Projektlehrkräfte absolvieren in 2002 die ersten Betriebspraktika und akquirieren zur Zeit ihre Praktikumsplätze. Die am Projekt beteiligten Lehrkräfte und Schulleiterinnen und Schulleiter erhalten kontinuierlich Qualifizierungsangebote in Fachtagungen. Außerdem werden Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für Berufsorientierung ausgebildet.

3. Inwieweit sind Ansprechpartner der Wirtschaft eingebunden?

Kooperationspartner aus der Wirtschaft sind auf drei Ebenen in die Projektarbeit und inhaltliche Weiterentwicklungen eingebunden:

- Die Projektschulen schließen vor Ort Kooperationsvereinbarungen und -verträge mit Betrieben (und auch Verwaltungen, kirchlichen Einrichtungen usw.). Die Zusammenarbeit mit Externen soll strukturell verankert werden.
- In das Projekt werden Vertreter der Landesarbeitsgemeinschaften Schule-Wirtschaft, der Industrie- und Handelskammern sowie Vertreter von Unternehmensverbänden und Gewerkschaften einbezogen.
- Für Fachtagungen werden, je nach Thema, auch Referentinnen und Referenten aus der Wirtschaft gewählt.

4. Wie wird das Projekt koordiniert?

Die Gesamtleitung des Projekts sowie die Koordinierung liegen beim Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein. Sie erfolgen in enger Abstimmung mit der Behörde für Bildung und Sport der Freien und Hansestadt Hamburg.

5. Wer koordiniert derzeit das Projekt EBISS in Schleswig-Holstein?

Die Gesamtkoordination des EBISS - Projektes wird im Referat III 54 durchgeführt.

6. Ist geplant, die Position der Koordinatorin/des Koordinators künftig neu zu besetzen - und wenn ja, ist die Stelle bereits ausgeschrieben bzw. konnte bereits jemand für diese Stelle gewonnen werden? Wenn nein, warum nicht?

Die Stelle der Gesamtkoordinatorin/des Gesamtkoordinators ist im Nachrichtenblatt vom Juni 2001 ausgeschrieben worden und ab 16. Oktober 2001 besetzt worden. Bei künftigen personellen Veränderungen wird das Ministerium bemüht sein, die Stelle nahtlos nachzubesetzen.